

Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag 8. März 2010 UNIFEM und UN Global Compact

United Nations, New York

Der United Nations Development Fund for Women (UNIFEM) und der UN Global Compact (UNGC) haben anlässlich des Internationalen Frauentags die Wirtschaft dazu aufgerufen, Verfahrensweisen der Anwerbung zu implementieren, deren Ziel die Stärkung und Förderung von Frauen in der Geschäftswelt sind. Ferner werden Unternehmen aufgefordert, Frauen als Manager, Geschäftsführerinnen und Vorstandsmitglieder zu adressieren. Die Forderung nach solch einem Handeln, ist Teil der Frauen Empowerment Prinzipien. In sieben Schritten sollen Firmen dazu gebracht werden, Frauen am Arbeitsplatz zu fördern. Denn Frauen sind weiterhin in hohen Positionen und Vorständen deutlich unterrepräsentiert - und diese Zahl stieg während der letzten Dekade nur sehr langsam an. So sind in England im Jahr 2009, nach Informationen des BBC, nur 10% der Geschäftsführer der 100 FTSE Firmen weiblich. Dem Cranfield Female FTSE Bericht zu Folge, hat sich diese Zahl gerade mal um 5 Prozentpunkte in den letzten 10 Jahren verändert. Um eine Veränderung zu bewirken, drängt das erste Empowerment Prinzip Firmenchefs dazu,

Geschlechtergerechtigkeit zur höchsten Priorität zu machen. „Die Empowerment Prinzipien für Frauen tragen den Untertitel - Gleichberechtigung heißt Business, weil die volle Partizipation von Frauen dem Geschäft zugute kommt - und damit uns allen“, so Georg Kell, Exekutiv Direktor des UN Global Compact. „Die Prinzipien bieten einen praktischen Ansatz, um Frauen im Wirtschaftssektor voranzubringen und zeigen den Weg in eine Zukunft, die gleichzeitig erfolgreich und fair für alle ist.“ Der McKinsey Bericht 'The Business of Empowering Women', befragte 2.300 Geschäftsführern der Privatwirtschaft und stellte fest, dass Firmen, die Frauen fördern messbare wirtschaftliche 'Gewinne erzielen. Ein Drittel der Befragten sagte, dass ihre Investitionen in weibliche Mitarbeiter in höheren Profiten resultieren. Ein anderes Drittel gab an, dass ihre Investitionen sehr bald Profit erzielen werden. „Der 'Multiplikator-Effekt' der Frauenförderung genießt zunehmend Anerkennung“, sagte Inés Alberdi, Exekutivdirektorin von UNIFEM. „Das Neue und Bedeutende ist, dass die Geschäftswelt von sich aus berichtet, dass Gleichstellung gut fürs Geschäft ist, Innovationen vorantreibt, herausragende Talente anzieht, die Anerkennung beim Verbraucher und in der Geschäftswelt verbessert und den Profit erhöht. Dieser wirtschaftliche Erfolg erhöht die Chance für Frauen, Gleichberechtigung und ökonomische Stärkung umzusetzen.“

Die Prinzipien wurden ein Jahr lang durch praktische Erfahrungen und die Beratung mit internationalen Interessenvertretern der Wirtschaft entwickelt. Sie sind entworfen worden, um Firmen dabei zu helfen, bereits bestehende Praktiken zu verbessern, oder neue zu etablieren, die das Empowerment und die Teilhabe von Frauen vorantreiben.

Susie C. Pontarolli von COPE, einem brasilianischen Energieunternehmen mit deutlichem Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit und Mitglied des Global Compact, sagt: „Die Prinzipien des Frauen Empowerment, die auf universellen Werten und Menschenrechten

basieren, sind ein entscheidendes Werkzeug für diejenigen, die Mühe haben zu verstehen, wie sie Gleichberechtigung und Gerechtigkeit in ihrem täglichen Handeln vorantreiben können.“ Die Prinzipien sprechen auch Faktoren an, die Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Zum Beispiel fordert Gewalt gegen Frauen am Arbeitsplatz einen hohen Tribut. Zwischen 40 und 50 Prozent der Frauen in der Europäischen Union berichten von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz. Einer Studie in Indien zu Folge, verliert eine Frau im Durchschnitt mindestens 5 Tage bezahlter Arbeit für jeden gewalttätigen Konflikt im Privatleben, während in Uganda 9% der Gewalttaten für den Verlust von 11 Tagen bezahlter Arbeit verantwortlich sind, so eine Studie von 2009. Das Prinzip 3 beinhaltet eine Nulltoleranz gegenüber jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen am Arbeitsplatz, sowie geschultes Sicherheitspersonal und Manager, um Zeichen von Gewalt gegen Frauen zu erkennen, und die Bindung an die Firma aufrecht zu erhalten.

Quelle: http://unifem.org/news_events/story_detail.php?StoryID=1049

Weitere Informatinen: Oisika Chakrabarti, Media Specialist, UNIFEM Headquarters, +1 212 906-6506